

Transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz

Ursula Leuthold – Dozentin und Projektleiterin; Vorstandsmitglied IGQK

Projektteam: Tanja Mitrovic, Paula Krüger und Gaëlle Droz-Sauthier

Inputreferat Fokus Kinderschutz online!
Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen AKKJF
Kanton Solothurn

Soziale Arbeit

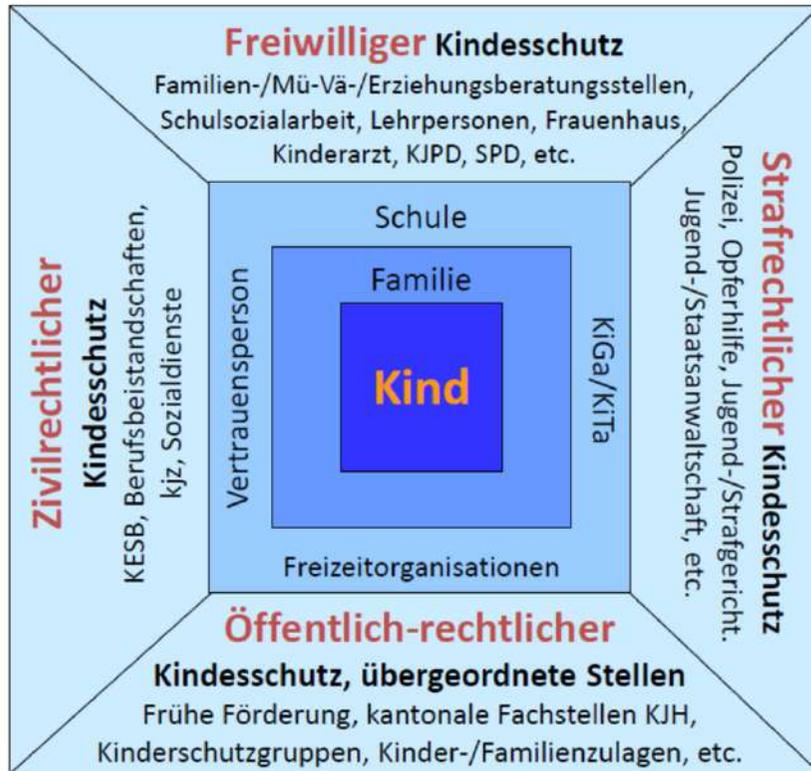
FH Zentralschweiz



Inhalte

1. Kinderschutz in der Schweiz
2. Ausgangslage für die Erarbeitung von transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz
3. Forschungsmethodische Herangehensweise
4. Transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz
5. Gelerntes aus dem Erarbeitungsprozess
6. ... und wie weiter?

Kindesschutz in der Schweiz



(Folie von Diana Wider; leicht angepasst nach Häfeli, 2016)

- Akteur:innen im Kindesschutz (Verbundaufgabe)
- Qualitätsbestrebungen im Kindesschutz
 - Quality4Children (2008)
 - Qualitätsrichtlinien für die Schulsozialarbeit (2019)
 - Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften (2021)
 - ...
- Fragmentierung: Es fehlen gemeinsam geteilte (explizite) Formulierungen, was 'gute Arbeit' ausmacht

Ausgangslage für die Erarbeitung von transdisziplinären Qualitätsstandards

1. Nationaler Qualitätsdialog 2018

- Zugang zu Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien ungleich (SODK, 2016)
- «Weiterentwicklung von Formen echter Interdisziplinarität, insb. [die] gemeinsame Entwicklung von Qualitätsstandards» (Cottier, 2018)

Qualitäts- gruppe 2019-2020

- Thema „Good Practice und Qualitäts-Standards im Kinderschutz“
- Projektausschreibung: IGQK, UNICEF Schweiz/Liechtenstein, Kinderschutz Schweiz, YOUVITA

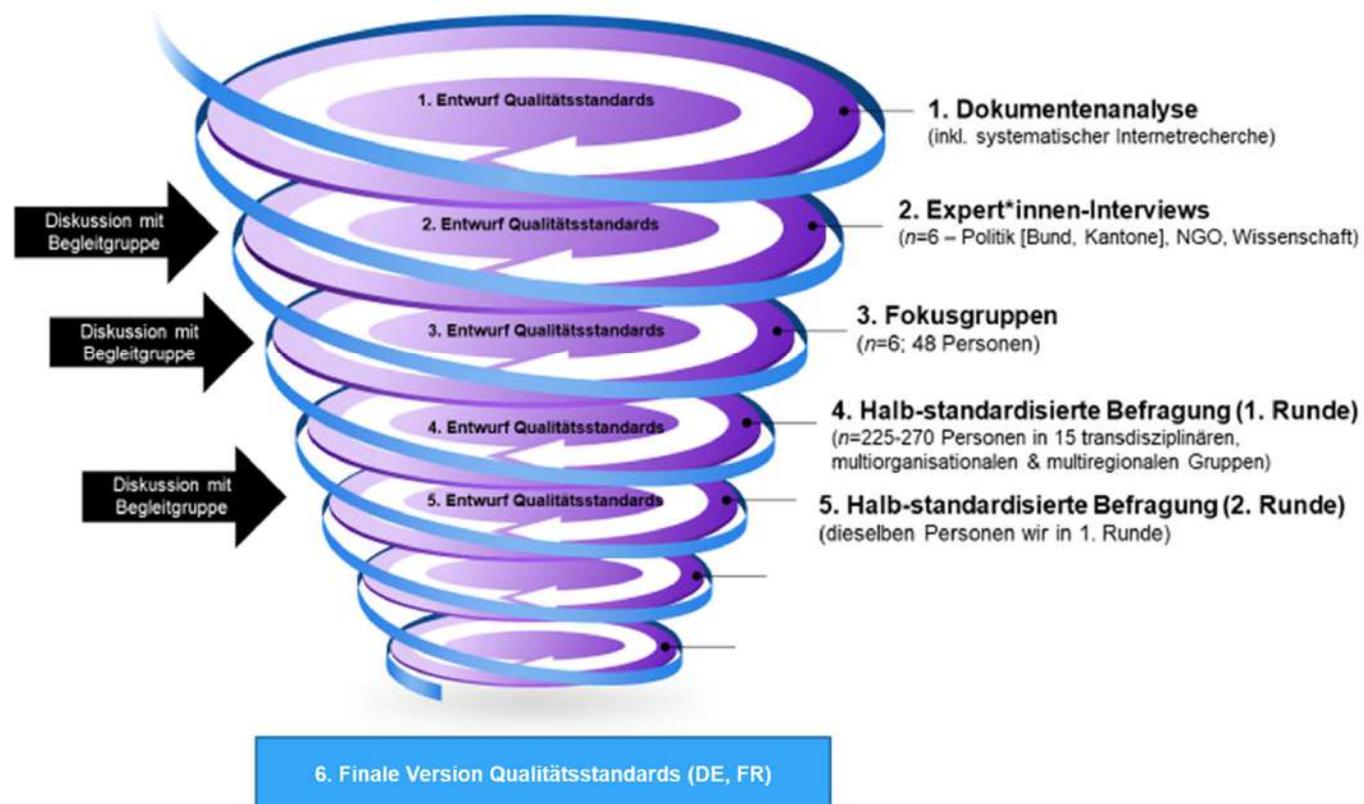
Erarbeitungs- prozess 2021-2023

- Vorstellungen von «guter Arbeit» explizit machen und Qualitätskriterien konkretisieren (Merchel, 2018)

**WIR
MACHEN
MIT!**

K Interessengemeinschaft für
Qualität im Kinderschutz

Forschungsmethodische Herangehensweise



Transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz

A Partizipation

I. Partizipation des Kindes

Handlungsmaxime: Partizipation des Kindes
Standards: Partizipation des Kindes
Massstäbe: Partizipation des Kindes
Empfehlungen für Organisationen

II. Partizipation der Eltern und Familie

Handlungsmaxime: Partizipation der Eltern und Familie
Standards: Partizipation der Eltern und Familie
Massstäbe: Partizipation der Eltern und Familie
Empfehlungen für Organisationen

B Orientierung am Kindeswohl

III. Stärkung von Kindern, Eltern und Familien

Handlungsmaxime: Stärkung von Kindern, Eltern und Familien
Standards: Stärkung von Kindern, Eltern und Familien
Massstäbe: Stärkung von Kindern, Eltern und Familien
Empfehlungen für Organisationen

IV. Erkennen von Gefährdung – Schutz gewährleisten

Handlungsmaxime: Erkennen von Gefährdung – Schutz gewährleisten
Standards: Erkennen von Gefährdung – Schutz gewährleisten
Massstäbe: Erkennen von Gefährdung – Schutz gewährleisten
Empfehlungen für Organisationen

C Fachlichkeit und Zusammenarbeit

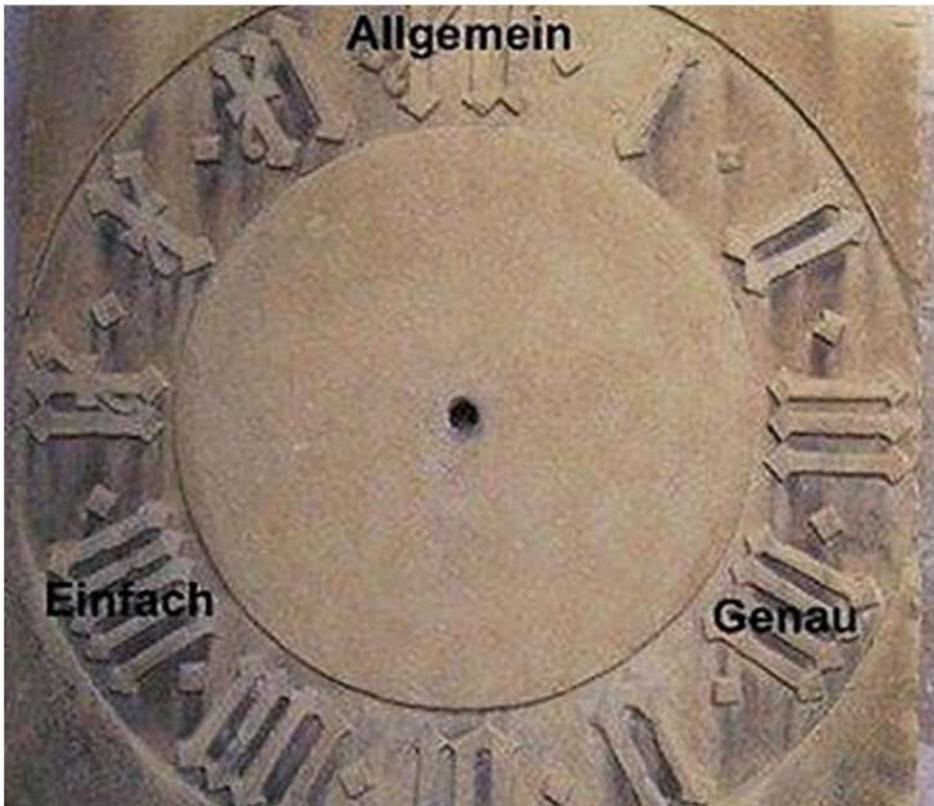
V. Fachlichkeit

Handlungsmaxime: Fachlichkeit
Standards: Fachlichkeit
Massstäbe: Fachlichkeit
Empfehlungen für Organisationen

VI. Zusammenarbeit

Handlungsmaxime: Zusammenarbeit
Standards: Zusammenarbeit
Massstäbe: Zusammenarbeit
Empfehlungen für Organisationen

Sprache: allgemein, einfach... nicht genau (K.E. Weick zit. in Graf, 2010)



Partizipation des Kindes

Qualitätsstandard 3

Die Fachperson hört dem Kind zu. Sie prüft, ob das Kind für die Bildung einer Meinung und/oder dafür, sich Gehör zu verschaffen, eine nur dafür zuständige (Fach-)Person benötigt.

Handlungsmaxime III

Je einschneidender die Entscheidung, desto mehr setzt sich die Fachperson mit der Ansicht des Kindes auseinander.

Das gilt umso mehr, je stärker eine Diskrepanz zwischen der Ansicht des Kindes, der Eltern und Familie sowie der Ansicht der Fachperson auftritt.

Zugehörigkeit zum Kinderschutz (Transdisziplinarität I)

Verständnis von Kinderschutz:

- alle primären Anlaufstellen in der Schweiz, welche Kinder und Jugendlichen (freiwillig, öffentlich-rechtlich, zivilrechtlich und strafrechtlich) Schutz und Hilfe bieten
- bevorstehende und unmittelbare Gefährdungen des Kindeswohls zu erkennen

«Um egalitär zu sein, muss es ein Kinderschutzsystem sein»

(Expert:innen Interview)



Stärkung von Kindern, Eltern und Familien

Qualitätsstandard 9

Die Fachperson leistet bedarfsgerechte Unterstützung, die im Ergebnis das Kind, die Eltern und die Familie stärken.

Erkennung von Gefährdungen – Schutz gewährleisten

Qualitätsstandard 10

Eine Gefährdung des Kindeswohls und der kindlichen Entwicklung ist so früh wie möglich erkannt.

Zusammenarbeit (Transdisziplinarität II)

Qualitätsstandard 18

Jeder koordinierten Unterstützung liegen eine fachliche Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und der kindlichen Entwicklung und eine Entscheidung zugrunde.

Massstab

Die Fachperson kann sagen, welche fachliche Einschätzung und Entscheidung der Unterstützung zugrunde liegt und wer für die Koordination der Unterstützung zuständig ist.



Ressourcen (Transdisziplinarität III)

«Es ist wünschenswert, dass die Ressourcen genutzt werden können. Oft hat es Lücken im System, welche dies nicht ermöglicht»

«La disponibilité de l'offre actuelle, souvent insuffisante et chroniquement surchargée, ne permet pas d'atteindre cette norme qualité. Elle dépend des ressources»

(Kommentar aus der Umfrage)



«Problem der prekären Lage von Familien: Die Hilfen unterstützen die Erziehung, aber nicht die Grundbedürfnisse, die oft der Schlüssel sind. Es bedarf einer umfassenderen Vision der Prävention mit einer echten Familienpolitik, damit die Familien das erreichen können, was von ihnen erwartet wird. Andernfalls können die Unterstützungsangebote misshandelnd sein»

(Fokusgruppeninterview FP/FR)

Herausforderungen (Transdisziplinarität IV)

Spannungen:

- Zeitpunkt und Dauer
- Loyalität
- Wünsche und Bedürfnisse

Impulse zu geben, die die bisherigen Sichtweisen irritieren und Routinen in Zweifel ziehen (Merchel, 2018, S. 455).



... und wie weiter?

Transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz bleiben diskussions- und entwicklungsbedürftig

- Wo steht der Kinderschutz gemessen an den Standards?
- Empfehlungen für Organisationen?
- Inter-organisationale Verständigung?

Implementierung für die Qualitätsentwicklung

- Klärung der Zielsetzung
- Neu-Erarbeitung
- Beteiligung der Mitarbeitenden
- Beteiligung der Adressat:innen

(Mitrovic & Leuthold, 2024)

Quellen

- Cottier, M. (2018). *Das System des Kindesschutzes in der Schweiz – zeitgemäss oder erneuerungsbedürftig?* Vortrag gehalten am 1. Nationalen Qualitäts-Dialog.
- Graf, E. O. (2010). *Forschen als sozialer Prozess: Zur Reflexion von Momenten der Forschung in sozialwissenschaftlicher Forschung* (2., erg. Aufl.)
- Häfeli, C. (2016). *Grundriss zum Kindes- und Erwachsenenschutz* (2. Aufl.). Stämpfli.
- Kindler, H. (2013). Qualitätsindikatoren für den Kinderschutz in Deutschland. In Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.), *Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz* (Bd. 6).
- Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren [SODK] (2016). *Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in den Kantonen.*
- Merchel, J. (2018). Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe. Zwischen Selbstverständlichkeit im Anspruch und Zurückhaltung in der Praxis. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 4, 445-458.
- Mitrovic, T. & Leuthold, U. (2024). Transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz. Entwicklungsprozesse, Erkenntnisse und Implementierung. *Zeitschrift Kindes- und Erwachsenenschutz ZKE-RMA*, 42, S. 258-270

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Institut Sozialarbeit und Recht

Ursula Leuthold
Dozentin und Projektleiterin

ursula.leuthold@hslu.ch